

Abiturprüfung 2019

KUNST

Besondere Fachprüfung

Arbeitszeit: 300 Minuten
(einschließlich Einlesezeit)

Der Prüfling hat eine der drei Aufgaben nach seiner Wahl zu bearbeiten.

Rechts neben jeder Teilaufgabe steht die maximal erreichbare Anzahl der Bewertungseinheiten (BE).

Aufgabe I „Honig“
Aufgabe mit bildnerisch-praktischem Schwerpunkt

Für diese Aufgabe stehen Ihnen Abbildungen von Bienen zur Verfügung.

Bildnerisch-praktischer Teil:

„Gestaltung eines Gefäßes und eines Logos für die Vermarktung eines Honigs“ [40 BE]

Im Garten eines Museums für Design und zeitgenössische Kunst wurden Bienenvölker angesiedelt. Der gewonnene Honig soll im Museumsshop als Lifestyleprodukt verkauft werden. Um die damit verbundene Zielgruppe anzusprechen, werden junge Künstler in einem Wettbewerb aufgefordert, ein spezielles Gefäß mit Logo für diesen Honig zu entwerfen.

1. Entwicklung eines Logos (Bildzeichen mit Schriftzug) [20 BE]

Bienen spielen eine wichtige Rolle für Natur und Umwelt. Auch das komplexe Sozialverhalten (Leben im Bienenstock, Bienenschwarm, Wabenbau) sowie typische Kommunikationsformen (Schwänzeltanz) zeichnen die nützlichen Insekten aus.

Setzen Sie sich zunächst zeichnerisch mit diesen Tieren auseinander! Orientieren Sie sich dabei an den gegebenen Abbildungen und fügen Sie darüber hinaus Skizzen von persönlichen Assoziationen zu Bienen oder Honig hinzu!

Entwickeln Sie auf der Grundlage Ihrer Zeichnungen eine Reihe von Ideen für ein auffälliges und besonderes Logo, das aus dem bewusst gestalteten Schriftzug „HONIG“ und einem prägnanten Bildzeichen besteht! Achten Sie dabei jeweils auf ein gelungenes Zusammenspiel von Text und Bild!

2. Gefäßentwurf [10 BE]

Passend zur Zielgruppe soll der Honig in einem innovativen, stimmigen Behältnis präsentiert werden.

Erstellen Sie ein Skizzenblatt mit einer Vielfalt von Entwürfen für ein Honiggefäß!

Berücksichtigen Sie dabei Form und Funktion! Deuten Sie außerdem die Materialität des Gefäßes an!

3. Endgültiges Erscheinungsbild

[10 BE]

Treffen Sie ausgehend von Ihren bisher gewonnenen Ergebnissen eine bewusste Entscheidung für das endgültige Erscheinungsbild Ihres Lifestyleprodukts, das im Museumsshop verkauft werden soll!

Kombinieren Sie eine überzeugende Gefäßform mit einem passenden Logo! Beides dürfen Sie weiterentwickeln, um zu einem stimmigen Ergebnis zu kommen!

Visualisieren Sie Ihre Lösung mit Hilfe geeigneter bildnerischer Mittel farbig, in einer oder mehreren Ansichten! Achten Sie auf eine passende Größe und ein sinnvolles Anbringen des Logos an dem Gefäß!

Schriftlich-theoretischer Teil

[20 BE]

4. Reflexion der bildnerisch-praktischen Arbeit

[10 BE]

Reflektieren Sie schriftlich die wesentlichen gestalterischen Entscheidungen, die Ihr Honiggefäß und das Logo für die vorgegebene Zielgruppe attraktiv und interessant erscheinen lassen! Orientieren Sie sich hierbei an einer sinnvollen Auswahl von Analyseaspekten!

5. Designgeschichtlicher Kontext

[10 BE]

Designer suchen oft gezielt nach innovativen oder ungewöhnlichen Lösungen. Stellen Sie ein Werk vor, an dem diese Suche ablesbar wird! Arbeiten Sie dessen Besonderheiten klar heraus!

[Summe 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

- Abbildungen von Bienen
- Papiere verschiedener Größen, Stärken und Farben bis DIN A2
- Bleistifte verschiedener Härtegrade, Grafitstifte, Bunt- und Filzstifte, Kugelschreiber
- Zeichenkohle, Öl- und Pastellkreiden
- Tusche und Feder
- Flüssigfarben, wie Aquarell-, Gouache- oder Acrylfarben
- Pinsel

Aufgabe II „Fensterblicke“

Aufgabe mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen und schriftlich-theoretischen Anteilen

Edward Hopper (1882-1967): *Room in New York*, 1932, Öl auf Leinwand, 74 x 91 cm,
Sheldon Museum of Art, Lincoln

Schriftlich-theoretischer Teil

[30 BE]

1. Erster Eindruck und Beschreibung

[8 BE]

Schildern Sie kurz Ihre ersten Eindrücke zu Hoppers Werk *Room in New York*! Beschreiben Sie anschließend präzise und in geordneter Form, was auf dem Gemälde zu sehen ist! Gehen Sie hierbei besonders auf die Körperhaltung der Personen ein!

2. Analyse

[10 BE]

Analysieren Sie die wesentlichen formalen Gestaltungsmittel des Werkes in einigen schnellen, kleinen Skizzen! Halten Sie Ihre dabei gemachten Beobachtungen stichpunktartig, aber präzise neben oder in Ihren Skizzen fest!

3. Interpretationsansatz

[6 BE]

Entwickeln Sie, ausgehend von Ihren bisherigen Überlegungen und Erkenntnissen, eine plausible Interpretationsmöglichkeit des Werkes! Beschreiben Sie dabei auch die Wirkung der wesentlichen bildnerischen Mittel und erläutern Sie, wie durch sie Ihre Deutung gestützt wird!

4. Kunstgeschichtlicher Kontext

[6 BE]

Zwischenmenschliche Beziehungen werden in der Bildenden Kunst häufig thematisiert. Stellen Sie eine entsprechende künstlerische Arbeit vor und zeigen Sie dabei auch auf, wie das Verhältnis der Personen zueinander vermittelt wird!

Ihr gewähltes Werk darf weder eines von Hopper noch eines von den in den vorliegenden Prüfungsaufgaben abgebildeten sein.

Bildnerisch-praktischer Teil: „Einblicke“

[30 BE]

5. Vorbereitende Skizzen

[15 BE]

Stellen Sie sich vor, Sie selbst beobachten von außen durch ein Fenster einen oder mehrere Menschen in einem Innenraum!

Skizzieren Sie dieses Fenster dreimal und variieren Sie innerhalb seines Rahmens die Situation im Inneren! Sowohl Mensch(en) als auch Innenraum dürfen dabei komplett unterschiedlich sein.

Die Zeichnungen sollen erzählerischen Charakter haben sowie die jeweilige Situation aussagekräftig und wirkungsvoll darstellen.

6. Farbige Komposition

[15 BE]

Entscheiden Sie sich für die inhaltlich und formal überzeugendste Lösung!

Gestalten Sie auf der Grundlage dieser Zeichnung eine farbige Komposition! Wählen Sie eine passende Darstellungsweise und geeignete bildnerische Mittel, um die von Ihnen gewünschte Bildwirkung zu erzielen!

[Summe 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

- Reproduktion des Werks von Hopper
- Papiere verschiedener Größen, Stärken und Farben bis DIN A2
- Bleistifte verschiedener Härtegrade, Grafitstifte, Bunt- und Filzstifte, Kugelschreiber
- Zeichenkohle, Öl- und Pastellkreiden
- Tusche und Feder
- Flüssigfarben, wie Aquarell-, Gouache- oder Acrylfarben
- Pinsel

Aufgabe III „Sitzende“

Aufgabe mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt

Ron Mueck (*1958): *Ohne Titel (Big Man)*, 2000, pigmentiertes Polyesterharz auf Fiberglas, 203,8 x 120,7 x 204,5 cm, Hirshhorn Museum, Washington

Wilhelm Lehmbruck (1881-1919): *Sitzender Jüngling*, 1916/17, Steinguss, 104 x 50 x 109 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main

1. Erster Eindruck [4 BE]

Betrachten Sie die Abbildungen! Schildern Sie Ihre persönlichen Empfindungen und Gedanken, die beide Werke in Ihnen auslösen!

2. Bildnerisch-praktische Untersuchungen [20 BE]

Gestaltung und Präsentation der beiden Plastiken unterscheiden sich in grundlegenden Merkmalen.

Arbeiten Sie die wesentlichen Unterschiede in vergleichenden Skizzen und Studien, z.B. von der jeweiligen Komposition oder aussagekräftigen Details, heraus! Ordnen Sie diese auf einem großen Zeichenblatt übersichtlich und sinnvoll an!

3. Beschreibung und schriftliche Analyse [18 BE]

Beschreiben Sie die beiden Plastiken einfühlsam, präzise und in geordneter Form! Arbeiten Sie daraufhin in einer gegenüberstellenden Analyse wesentliche formale Unterschiede der beiden Werke heraus!

Nehmen Sie dabei Bezug auf die Erkenntnisse, die Sie bei Ihren bildnerisch-praktischen Untersuchungen gewonnen haben!

4. Interpretationsansätze [10 BE]

Entwickeln Sie auf der Grundlage Ihrer bisherigen Beobachtungen und Untersuchungen schlüssige Interpretationsansätze!

Erläutern Sie dabei jeweils auch, welche Wirkungen die wesentlichen Gestaltungsmittel und die Präsentationsweisen auf den Ausstellungsbesucher haben!

5. Kunstgeschichtlicher Kontext

[8 BE]

Künstlerische Werke thematisieren oft Emotionen oder lösen sie aus. Stellen Sie ein Kunstwerk vor, das Gemütsbewegungen thematisiert, und reflektieren Sie diesen Aspekt!

Ihr gewähltes Werk darf weder eines von Mueck oder Lehbruck noch eines von den in den vorliegenden Prüfungsaufgaben abgebildeten sein.

[Summe 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

- Reproduktionen der Werke von Mueck und Lehbruck
- Papiere verschiedener Größen und Stärken bis DIN A2
- Bleistifte verschiedener Härtegrade, Grafitstifte, Bunt- und Filzstifte, Kugelschreiber, Kohle, Kreide
- Flüssigfarben, wie Aquarell-, Gouache- oder Acrylfarben
- Pinsel